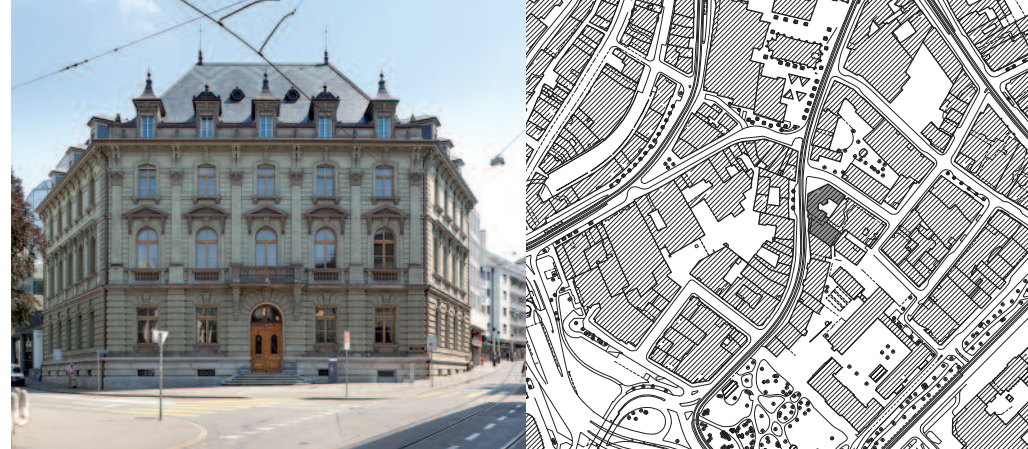




06 Verwaltung

Basel, Elisabethenstrasse 31 Gesamtsanierung



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	
Nutzer	Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Bern	
Architektur	Toffol Architekten AG, Basel	
Denkmalpflege	Rebeka Brandenberger, Denkmalpflege Kanton Basel	
Fachplaner	Bauingenieur Elektroingenieur HLKKS-Ingenieur Bauphysik	Holinger AG, Liestal Selmoni AG, Basel Raimann und Partner AG, Trimbach Gartenmann Engineering AG, Bern
Text	Monica Bilfinger BBL, Bern	
Fotografie	Börje Müller, Basel	

Ausgangslage und Aufgabe

1893 liess die Direktion der Eidgenössischen Bauten an prominenter Lage an der Elisabethenstrasse einen Bau für die Zollkreisdirektion Basel erstellen, der die neue Eidgenossenschaft repräsentieren sollte. Über Eck gestellt, verweist der Bau mit seinen Neorenaissance-Formen des „Bundesstils“ auf seine Berner Herkunft. Von Anfang an war er als Verwaltungsbau konzipiert und bereits damals mit einem würdigen Eingangs-

bereich, einer zentralen Treppenanlage, einem repräsentativen Direktionsbüro im piano nobile zur Strasse hin und einer Dienstwohnung im zweiten Stock ausgestattet.

Im Verlaufe der letzten hundert Jahre wurde der Bau zwar keiner neuen Funktion zugeführt, dennoch aber durch Entwicklungen im Zollwesen verändert. Die nun vorgenommene Gesamtsanierung

war daher im Wesentlichen eine Entrümpelung und teilweise ein Rückbau.

Neben den Ansprüchen der Denkmalpflege - der Bau ist ein Schutzobjekt - mussten überdies die Anforderungen der Erdbebensicherheit, des Brandschutzes und der Energieverbesserung erfüllt, sowie die gesamte Haustechnik erneuert werden.

Bauliche Eingriffe

Die Architekten haben den Originalzustand der Dacheindeckung und die Dachaufbauten nach historischen Dokumenten wieder hergestellt. Die Fassade strassenseitig wurde inklusive Fenster saniert. Die rückseitige Fassade erhielt neue Fenster und energetische Verbesserungen.

beim Betreten spürbar. Im Treppenhaus ersetzt ein hydraulischer Lift mit Glaskabine den Lift der 1930er Jahre und lässt den Blick frei auf die Treppe mit dem schmiedeisernen Treppengeländer. Die Material- und Farbgestaltung beruht auf Oberflächenuntersuchungen.

die Farbigkeit hervorgeholt. Die Dacheinbauten hingegen sind gänzlich erneuert worden.

Die Sanierung lässt den Repräsentationscharakter des Baus wieder zur Geltung kommen. Der Sitz der Zollkreisdirektion Basel hat seinen würdigen Charakter zurück gewonnen.

Durch den Eingangsbereich und die erneuerte Schalterzone wird die Würde des Baus schon

Die Täfer wurden ergänzt und teilweise wieder hergestellt, die Böden und Stuckdecken saniert,

Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	11 500 m ³	Nutzfläche/Geschossfläche	53 %
	Geschossfläche total	2 665 m ²	Verkehrsfläche/Hauptnutzfläche	38 %
	Geschosse	5	Gebäudehülle/Gebäudevol. Faktor	0.06

Kosten CHF

1 Vorbereitung	10 000	21 Rohbau 1	1 060 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416
2 Gebäude	7 200 000	22 Rohbau 2	1 100 000	
4 Umgebung	200 000	23 Elektroanlagen	500 000	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF
5 Baunebenkosten	300 000	24 HLK	300 000	
9 Ausstattung	320 000	25 Sanitäranlagen	170 000	
		26 Transportanlagen	520 000	
		27 Ausbau 1	1 100 000	Baukostenindex espace Mittelland,
		28 Ausbau 2	1 100 000	Neubau Bürogebäude
Anlagekosten	8 030 000	29 Honorare	1 350 000	Oktober 2009
				Basis Oktober 1998
				124.2
				100.0

Termine

Planungsbeginn Mai 2007

Baubeginn Juli 2008

Bauende November 2009



Hauptfassade nach Sanierung

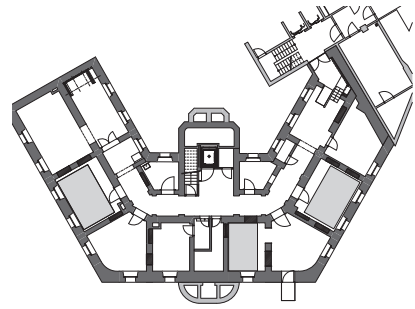


vor Sanierung

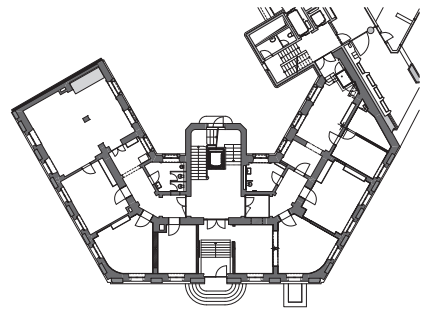


Haupteingangstüre

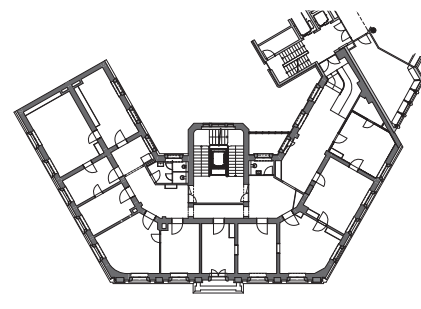
Dachausbau



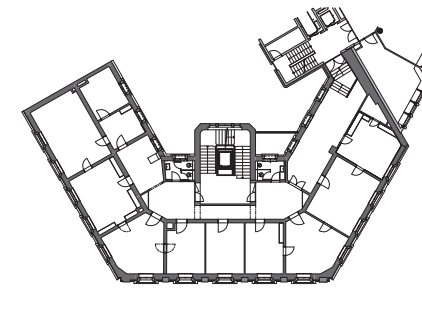
Kellergeschoss



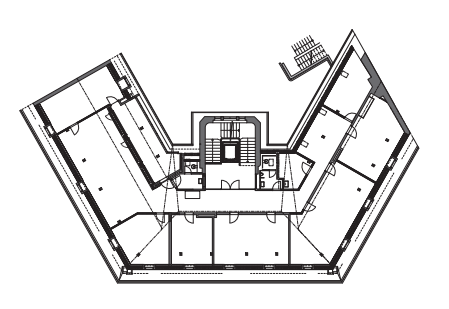
Erdgeschoss



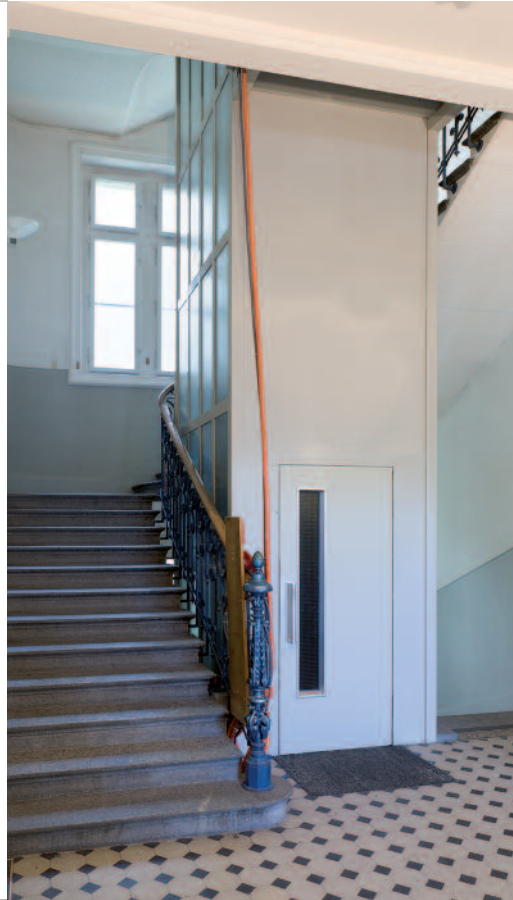
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Dachgeschoss



Lift vorher



nachher



Verbindung zur Elisabethenstrasse 33



Eckbüro piano nobile